

Kooperation zwischen BZSL und BZB besteht schon

Für einige Lehrpersonen der Berufs- und Weiterbildungszentren Sarganserland (BZSL) und Buchs (BZB) wird sich auch nach dem Zusammenschluss der beiden Schulen im Jahr 2022 nicht viel ändern. Sie arbeiten bereits für beide Schulen. Auch in anderen Bereichen arbeitet man jetzt schon erfolgreich zusammen.

von Denise Alig

Als Paradebeispiel für eine fruchtbare Kooperation mit dem BZB nennt Franz Anrig, der Rektor des Berufs- und Weiterbildungszentrums Sarganserland, die Informatik. «Das BZB und wir haben zusammen mit der Kantonsschule Sargans seit zehn Jahren eine gemeinsame Informatiklösung.» Das heisst, dass ein spezialisiertes Cluster-Team für den gesamten IT-Bereich der drei Schulbetriebe verantwortlich ist. Die Kooperation im elektronischen Bereich habe den Vorteil, dass man Synergien mit einem hohen Professionalisierungsgrad nutzen und auch Kosten sparen könne, indem nicht jede Schule allein eine eigene Informatiklösung betreiben und finanzieren müsse, sagt Anrig.

Vorteile auch bei der Personalrekrutierung

Überdies betreiben die beiden Berufsfachschulen einen gemeinsamen Sozialdienst, indem eine Sozialarbeiterin für beide Standorte zuständig ist. Laut Markus Bonderer, dem Präsidenten der Berufsfachschulkommission, gibt es weitere Beispiele von Zusammenarbeit. So kann etwa eine beim BZSL beschäftigte Lernende einen Teil ihrer kaufmännischen Grundbildung in Buchs absolvieren. «Zudem gibt es jetzt schon mehrere Lehrpersonen, die an beiden Standorten unterrichten», ergänzt Anrig.

Bonderer verspricht sich viel vom Zusammenschluss der beiden Berufsfachschulen (siehe Frontseite), darunter nicht zuletzt Fortschritte bei der Personalrekrutierung. «Wenn wir heute zum Beispiel ein 30-Prozent-Pensum ausschreiben, ist es schwieriger, eine qualifizierte Fachkraft zu finden, als wenn wir ihr in Aussicht stellen können, dass zusätzlich in Buchs ein 40-Prozent-Pensum zu besetzen wäre.» Die Chance, dass man weiterhin zu gut qualifizierten Lehrpersonen komme,



Ein Überblick: Das von einer Drohne aufgenommene Bild zeigt, dass das BZSL am Bahnhof Sargans ideal positioniert ist.

Pressebild

erhöhe sich durch den Zusammenschluss.

Faire Gespräche

Das seit 2013 am heutigen Standort eingemietete BZSL sieht sich bei den Verhandlungen um die künftige Gestaltung der Berufsbildungsregion Süd

als gleichwertiger Partner. «Der Lenkungsausschuss hat seine Arbeit bereits im August 2019 aufgenommen. Seither vertreten der Präsident und der Vizepräsident der Berufsfachschulkommission zusammen mit dem Rektor in diesem Gremium das BZSL», so Anrig.



«Es wird anerkannt, dass wir ein lukrativer Partner sind.»

Markus Bonderer
Präsident Berufsfachschulkommission



«Seit zehn Jahren haben wir eine gemeinsame Informatiklösung.»

Franz Anrig
Rektor BZSL

«Der Lenkungsausschuss ist konsequent paritätisch zusammengesetzt, das heisst je zur Hälfte aus Vertretern des BZB und des BZSL», erklärt Bonderer. «Die bisherigen Gespräche verliefen sehr fair, wir als kleinere Schule wurden mit unseren Kompetenzen und unseren Zukunftsansprüchen zu 100 Prozent ernstgenommen», sagt Anrig. «Es wird anerkannt, dass wir ein lukrativer Partner sind, der an einem Verkehrsknotenpunkt mit direkten Anschlüssen nach Zürich, St. Gallen, Vaduz und Chur liegt und daher ein grosses Einzugsgebiet vorweisen kann», so Bonderer. Anrig verweist zudem auf die hellen grossen zeitgemäss ausgestatteten Schul- und Büroräume. Auch dank ihnen stehe einer nachhaltigen Zukunft des BZSL nichts im Wege.

Grösste Berufsfachschule ausserhalb St. Gallens

Nach dem Zusammenschluss im Jahr 2022 werden BZSL und BZB zusammen die zweitgrösste Berufsfachschule im Kanton St. Gallen. Oder anders gesagt: Die grösste Berufsfachschule ausserhalb der Kantonshauptstadt St. Gallen. «Die Grösse ist im heiss umstrittenen Kampf um Schulstandorte und bei der Bildung der künftigen Kompetenzzentren im Kanton ein wichtiger Faktor», unterstreicht Bonderer. Entsprechend wichtig sei es, zu erwähnen, dass der geplante Zusammenschluss auch im Sinn eines Postulatsauftrags des Kantonsrates zur strategischen Investitionsplanung für die Sekundarstufe II sei, sagt er, der selbst Mitglied des Kantonsparlaments ist.

Das Postulat fordere die Regierung auf, strategische und planerische Grundlagen für das Bildungsangebot und die Bildungsbauten des Kantons St. Gallen aufzuzeigen und daraus Massnahmen abzuleiten. «Dank unseren Vorarbeiten im Sinne eines proaktiven Handelns sind wir gut aufgestellt, wenn beschlossen wird, wo welche Schulen idealerweise betrieben werden sollen», so Bonderer.

Flumser Messe wird verschoben

Aufgrund der Situation rund um das Coronavirus hat der Vorstand entschieden, die Herbstmesse des Gewerbevereins Flums vom 2. bis 4. Oktober nicht durchzuführen und auf nächstes Jahr zu verschieben.

Flums. – «Trotz der Lockerungen, welche der Bundesrat am 27. Mai 2020 bekanntgegeben hat, erachten wir es zum jetzigen Zeitpunkt als richtig, die Herbstmesse auf nächstes Jahr zu verschieben», teilen die Verantwortlichen in einer Medienmitteilung mit.

Direkter Austausch nicht möglich

Als Impulsgeber für Handwerk- und Gewerbe leiste eine solche Messe einen grossen Beitrag zur Förderung des «Miteinander», um neue Kunden zu gewinnen, zum Kennenlernen der neuen Gewerbler und gemütlichem Beisammensein. Solange aber die Schutzmassnahmen und Abstandsregeln eingehalten werden müssen, sei der direkte Austausch an jedem einzelnen Stand nicht so möglich, wie es an einer Messe wünschenswert wäre, heisst es weiter. «Es ist uns nicht leicht gefallen, diesen Entscheid zu fällen.» Sie würden hoffen und sich wünschen, dass sich die Lage in den kommenden Monaten beruhige und dass im Oktober 2021 die Herbstmesse uneingeschränkt durchgeführt werden könne. Ebenso hoffen sie natürlich, dass alle Aussteller, die dieses Jahr dabei gewesen wären, auch im 2021 wieder mitmachen.

Aus organisatorischen Gründen werden die Aussteller gebeten, die Teilnahme für 2021 per E-Mail bis 31. August 2020 zu bestätigen. (pd)

HBC Birthday Bash abgesagt

Übermorgen Samstag hätte die Jubiläumsfeier des Sarganser Hummingbird Cheerleading Clubs stattfinden sollen. Der Anlass wurde abgesagt.

Sargans. – Morgen Samstag, 27. Juni, würde der Hummingbird Cheerleading Club Sargans sein fünfjähriges Bestehen mit einem Jubiläumsfest feiern. Unter dem Titel HBC Birthday Bash hätte zum ersten Mal in der Schweiz ein Stuntfest mit Matjaz von Cheer IQ stattfinden sollen. Geplant waren zudem musikalische Unterhaltung mit einigen Bands und einem DJ, ein Actionbereich mit diversen Sportaktivitäten, verschiedene Ateliers und Verpflegung durch den Fussballclub Sargans und den Pizzawagen von Gerardo.

Wie Sara Mondgenast, Vereinspräsidentin der Hummingbirds, nun mitteilt, ist die Veranstaltung abgesagt worden. Auf seiner Website begründet der Verein die Absage: «Aufgrund der Verschiebung einer Meisterschaft, wegen des Coronavirus, müssen wir den HBC Birthday Bash leider absagen.» Mondgenast teilt weiter mit, dass im September zwar ersatzweise ein Fest stattfinden wird, dies dann aber eher im kleineren, internen und familiären Rahmen. (sl)

FDP Walenstadt: Neun Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahlen



Die FDP Walenstadt schickt gleich neun Kandidatinnen und Kandidaten ins Rennen um Sitze in der politischen Gemeinde, den Ortsgemeinden und dem WEW. Anlässlich einer Mitgliederversammlung hat die Ortspartei entschieden, nebst dem bisherigen FDP-Gemeinderat Thomas Schnider in der Person von David Eberle auch einen Kandidaten für das Präsidium der Ortsgemeinde Walenstadt zu portieren. Eberle ist seit acht Jahren Mitglied der GPK der politischen Gemeinde Walenstadt und hat diese in der letzten Legislaturperiode auch präsidiert. Als Kandidaten für das Schulpräsidium schlägt die FDP

den 54-jährigen René Fichtner vor. Für den Verwaltungsrat des Wasser- und Elektrizitätswerks Walenstadt WEW stellen sich der Bisherige Niklaus Hobi und neu Roland Hug zur Verfügung. Und auch für die Kommissionen portiert die FDP vier Kandidaten: für die GPK der politischen Gemeinde den Bisherigen Patrik Rupf sowie Nadja Linder als Ersatz für David Eberle, Regula Merz in die GPK des WEW und für die GPK der Ortsgemeinde Walenstadt den Bisherigen Peter Gubser. Am Ende wurde Adrian Broder verdankt, dessen Mandat im Schulrat nach dessen Auflösung ausläuft. (Text Redaktion, Bild Pressedienst)